

SOK 2014: Urs Breitenstein zum Kopräsidenten gewählt



Die Arbeitsgruppe der SOK hat das Gründungsmitglied Urs Breitenstein einstimmig zum neuen Kopräsidenten und Nachfolger des verstorbenen Peter Zbinden gewählt.

Urs Breitenstein wurde 1942 im aargauischen Freiamt geboren und besuchte die Klosterschule in Einsiedeln und die Kantonsschule in Aarau. Er promovierte nach dem Studium in Basel und Tübingen in griechischer Philologie mit Latein und vergleichender Sprachwissenschaft an der Universität Basel. Er arbeitete danach bis Ende 2007 im Verlag Schwabe Basel, zunächst als wissenschaftlicher Lektor, dann als Verlagsleiter, ab 1996 als Verleger.

Ende 2006 wurde ihm von der Universität Bern der Dokortitel ehrenhalber für die verlegerische Förderung der Geisteswissenschaften und den Einsatz um eine Buch- und Lesekultur im In- und Ausland verliehen.

Urs war neben vielen weiteren kulturellen Engagements Präsident des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes. Heute ist er Präsident der nach dem Stifter der Universität Basel, Aeneas Silvius Piccolomini, benannten, auf die 500-Jahr-Feier der Universität Basel von 1960 zurückgehenden Aeneas-Silvius-Stiftung.

Die SOK ist glücklich, mit Urs Breitenstein auf einen herausragenden Förderer des Buches und des Lesens als Kopräsidenten zählen zu können.

Filippo Leutenegger, Kopräsident